

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 30. Aug. Die auswärts verbreiteten Gerichte, daß der Erzherzog Johann Saluator im Kampfe gegen die Insurgenten gefallen sei, sind durch die Division des Feldmarschall-Lieutenants Grafen Szapary sich in voller Verwirrung auf der Flucht befinden, werden von den Telegraphen-Correspondenten vorläufig als erfunden bezeichnet. Szapary, welcher seitens der Coburg zu bestimmten Zwecken steht, hat, wie die mehrmaligen blutig zurückgewiesenen Angriffe der Insurgenten beweisen haben, eine so starke Position inne, daß nicht einmal ein neuer Angriff mehr auf ihn gemacht wurde.

Wien, 30. Aug. Die „Polit. Korresp.“ meldet aus Konstantinopel, in Folge der im vollen Zuge befindlichen Heimkehr der russischen Garde sei die Frage des Rückzugs der englischen Flotte aus dem Dardanellen wieder angeregt worden, englischerseits solle indeß der Rückzug der Flotte erst dann in Aussicht stehen, wenn seitens der Russen sämtliche Positionen von Konstantinopel geräumt worden seien. In Beziehung auf das Raibos sind noch mehrere andere höhere türkische Beamte nach Areta abgereist. — Aus Belgrad gehen dem Blatt folgende Nachrichten zu: Zwei serbische Generalstabs-Offiziere haben sich von Niß nach Piskina begeben, um mit Kaiser Raibos wegen Räumung der Serbien ausgeprochenen Ortschaften in Verbindung zu treten. — Wegen der noch fortwährenden Angriffe der Arnauten ist Bobajewo von den Serben wieder eingenommen. — Die Hauptmacht der muslimänischen Insurgenten konzentriert sich an der Platinia Kaniak, wo von denselben Befestigungen errichtet werden. — Militärräth Dr. Kistice begibt sich morgen zu einer vierwöchentlichen Kur nach Karstod.

Deutsches Reich.

Der Justizminister Leonhardt ist aus Norderny wieder in Berlin eingetroffen.

* Dr. Kayy hat die ihm angetragene Kandidatur in Seltzin angenommen.

* Auch Herr v. Bethmann-Ollweh ist nicht freireisend, wie bisher angeben, sondern altliberal und hat auch der national-liberalen Partei angehört.

Die in internationalen Beziehungen in Stockholm hat seine Arbeiten beendet. Die italienische Regierung hat den Gesandtschafts-Kongreß eingeladen, seine nächsten Verhandlungen in Rom stattfinden zu lassen.

* Die Grotische Verlagsbuchhandlung hat eine neue Ausgabe des vom Kultusminister konstantinischen Verzeichnisses von Kopf u. Haarfleiß veranlaßt, in welcher die Stellen, die in vorläufigen Schulen Ansehens erlangen könnten, festgesetzt sind. Der Gebrauch dieser Ausgabe ist für unbedenklich erklärt worden.

* Aus Braunschweig schreibt man: Wir Braunschweiger haben doch immer etwas Märrer: Gegenwärtig liegt in einem kleinen Geheide eine ganz ernsthaft gemeinte Uebereinkunft an. Die Uebereinkunft ist der Herzog Ernst August von Cumberland zur Unterstützung aus, in welcher derselbe erwidert wird, zum Besten des Braunschweigischen Friedens mit Preußen zu machen. Dies jetzt hat die Uebereinkunft einige wenige Uebereinkünfte gefunden; ich muß jedoch bemerken, daß offiziell nicht zur Uebereinkunft aufgeführt ist; ob dies brüderlich oder mündlich geschieht ist, ist nicht bekannt.

Kassel, 30. Aug. Die zu den Herbstmanövern hier erwartete militärische Seite des Kaisers wird allem Anschein nach eine außerordentlich glänzende sein. Unter Andern wird der Kaiser zu Waldeck und Pyrmont in seiner Eigenschaft als Ober des 3. Inf.-Reg. Nr. 83 den diesjährigen Herbstübungen des 11. Armeekorps beizutreten. Während der Dauer der letzteren ist der Gebirgs- u. von Sachsen-Meiningen. Major im 1. Garde-Regiment 3. zum Ende der Armeespektion kommandirt worden, und sind nachgeordnete fremdberufliche Offiziere, welche dem Manöver als Zuschauer beizutreten, als Gäste des Kaisers am 19. Sept. nach Kassel eingeladen. Die belgischen Offiziere Herr Maiae, Major Rocquet, Hauptmann von Dieckau, Rittermeister Bricon, die sächsischen Offiziere Major Die, Hauptmann Baron von Mühl, Spanien wird als militärischer Betreuer des Militär-Attache bei der spanischen Gesandtschaft in Berlin, Kavallerie-Lieutenant Don Manuel Silvela u. Colado zu den Manövern entsenden.

Frankreich.

Die Münzkonferenz ist geschlossen. — Das „Journ. off.“ schreibt:

Da die Mitglieder der Münzkonferenz nicht die Mission gehabt hätten, ihren Regierungen irgend welche Verpflichtungen aufzulegen, so hätte aus den Beratungen auch keine internationale Abmachung hervorgehen können. Inzwischen war der Vorschlag ausgedacht und die von den Delegirten der einzelnen Staaten dargelegten Gesichtspunkte den Erfolg haben, die Regierungen auszusprechen und das Stadium der Fragen hinsichtlich der internationalen Münzkonferenz in den verschiedenen Ländern zu entscheiden.

* Das „Journal officiel“ veröffentlicht ein Decret, durch welches Legation und Legation an Stelle Gouverneur und Provinz zu Regierungsgewalten der Credit foncier ernannt werden.

Zur Neuweihe des Nürnberger Domes.

Von Johannes Wonnberger.

Wir nähern uns dem Dome von Weßen her und bemerken zunächst die seltsame Eigenthümlichkeit der Kirche, die sie außer dem eigentlichen nach Osten gerichteten hohen Chöre noch einen gleich nach Westen gerichteten Chor besitzt, der mit drei Seiten eines Achtecks abschließt und durch 5 hohe Fenster, deren einige noch Spuren alter Glasmalerei aufweisen, sein Licht erhält. Diese doppelte Chorrichtung ist eine Seltenheit, die wir zwar in Süddeutschland, z. B. in Bamberg, öfter treffen, die aber in Nord- und Mitteldeutschland sich immer Wissens nur noch in Obererde vorfindet. Wichtig von diesem Westchore, in der Höhe, ist die das Schiff der Kirche trägt, erhebt sich der mächtige Westthurm, in seiner unteren Höhe nach dem romanischen Stile angehörig, während die obere Stufenreihe gotisch geblieben sind und über durchbrochene Structur wie den vier zierlichen Eck Thürmen sich sehr bedeutsam von den schlankeren, durchweg romanischen Thürmen unterscheiden. Deutlich ist, daß alle drei Thürme mit gedrungen und stillen kyprienen Säulen und Laternen verziert sind. Die Kirche selbst stellt sich als romanische Basilika dar, das Hauptschiff von doppelter Höhe und Breite, wie jedes der beiden Seitenchiffe. Fünf rundbogige Fenster, denen in den Seitenchiffen je fünf kleinere, gelopelte Fenster entsprechen, erschließen das Hauptschiff auf jeder Seite. Am südlichen Ende des Schiffes tritt der ziemlich weit auslaufende Kreuzflügel hervor, der die Höhe und Breite des Hauptschiffes besitzt. An denselben lehnt sich östwärts der hohe Chor

Rußland.

Der Kaiser hat am Donnerstag nach einer in Meschibische abgeleiteten Truppenreise seine Reise nach Ostsee fortgesetzt. — Die Kaiserin ist auf demselben Tage von Jaroslawo-Selo nach Wladiva abgereist.

Seit dem Feldzuge 1870/71 sind in Frankreich besonders die Artillerietruppen erheblich vermehrt worden, und bestehen dieselben, wie unter 4. Cor. mittheilt, jetzt aus 33 Artillerie-Regimentern zu je 13 Bataillern, 2 Pontonnier-Regimentern zu je 14 Compagnien, 10 Kanonen- u. 5 Reiter- u. 57 Trains-Compagnien. Am Generalen sind vorhanden: 57 reitende, 204 Fuß-, 76 ebenfalls ferner 152 Munitions-Colonnen mit permanenten Cadres, während 1870 nur vorhanden waren: 32 reitende, 120 Fuß-Batterien, 60 Batterien Fußartillerie, 1 Pontonnier-Regiment zu 14 Compagnien. Der Artillerietrain zählte nur 22 Compagnien. Das Offizierscorps der Artillerie besteht aus 4019 Offiziere, von denen 2343 dem stehenden Corps und 1376 der Reserve angehören. Der Artillerietrain zählt außerdem 344 Offiziere. Im Jahre 1870 betrug die Zahl der Offiziere bei der Artillerie und dem Artillerietrain nur 1732.

Türkei.

Das „B. T.“ veröffentlicht einen Notenwechsel zwischen dem Fürsten Nikita und der Pforte wegen der Ausführung der Montenegro betreffend Bestimmungen des beklinter Vertrags. Die letzte Depesche des Fürsten Nikita an den Großvezir datirt vom 19. Aug. und lautet:

Da ich aus der Antwort Eurer Hoheit leider gezwungen bin, den bösen Willen der hohen Pforte, was die Ausführung des beklinter Vertrags betrifft, zu constatiren, so sehe ich mich gezwungen, meinen Protest dagegen mit den Waffen in der Hand auszuführen, wenn Euer Hoheit mir nicht in kurzer Frist die Bereitwilligkeit zur Ausführung der stipulirten Abmachungen mittheilt.

Genehmigen Sie z. Nikita I.

Daß es bisher noch nicht wieder zu ernstlichen Kämpfen zwischen dem Montenegro und Türien gekommen ist, mag wohl an der Intervention der Mächte liegen — wenn überhaupt der oben angedeutete Notenwechsel fähig ist.

Afrika.

Wie dem „B. T.“ gemeldet wird, beabsichtigt der Scheideweg von Ägypten im October oder November nach London zu reisen, um persönlich seine finanziellen Privatangelegenheiten zu regeln; ja es soll die Möglichkeit vorhanden sein, daß er es vorziehen werde, nicht mehr nach Ägypten zurückzukehren.

Amerika.

Die Zahl der am gelben Fieber Erkrankten nimmt noch immer zu, am Donnerstag sind in Memphis 70 Personen an dieser Krankheit gestorben. In Wabburg wurden an demselben Tage 129 Erkrankungsfälle constatirt, von denen 17 mit dem Tode endigten. In Grenada hat das Fieber nicht zugenommen. — Im ganzen Lande finden Meetings und zahlreiche Subscriptionen statt zur Unterstützung der Bevölkerung in den von der Krankheit heimgesuchten Landestheilen. Die Regierung sorgt für die Herbeischaffung von Lebensmitteln.

Halle, den 31. August.

— Der Kaufmann Otto Gille, Inhaber der Firma Wiebe & Pöffe, hat den türkischen Medjidie-Rend 5. Klasse erhalten.

— Auf der Weichsien-s. Ausstellung in Grotz erhielten von holländischen Ausstellern die Preismedaille: die Maschinenfabrikanten H. Scheib & Comp. und Wegelin & Hübnier; des Ankerwesens-Diplom erhielten: Th. Diege, M. Nienke und R. Grellner.

Provinzial-Nachrichten.

* Herzberg, Reg.-Bez. Merseb. 29. Aug. Nachdem die Ernte der meisten Feldfrüchte beendet, läßt sich ein bestimmtes Urtheil über das Gelingen derselben fällen. Unsere Saupflur, der Regen, ist gut gewesen. Der Ertrag von Weizen kann im Allgemeinen als ein überaus zufriedenstellender bezeichnet werden. Das Stroh ist zwar nicht von besonders guter Qualität, desto ergiebiger ist der Ertrag bei den Körnern, soweit dies bis jetzt die angestellten Ertragsproben ergeben. Man kann demnach annehmen, daß ein Schock Roggen diesjähriger Frucht einen Centner mehr an Getreide liefert, als ein Schock der vorjährigen Ernte. Der Mangel der Getreiternte ist nach übereinstimmendem Urtheil eben so gut, wie der des Roggens; dasselbe läßt sich von der Weizenenergie erhellen. Weniger dagegen verpricht die Getreideernte, jedoch lassen die angestellten Proben auf eine gute Mittelenergie schließen. Gleichzeitig ist hierbei betrens des Flaumenertrages erwähnt, daß die Ausbeuten hierzu auf befriedigend sind, wie bei gewöhnlicher Lagerung der Frucht zu erwarten. Die Bäume brechen fast über den Vast ihres reichen Ertrages.

— Die im verfloßenen Geschäftsjahre erzielten Resultate ermöglichen es der Actien-Maschinenfabrik und Eisen-

gießerei Sangerhausen eine Dividende von 15 pCt zu verteilen. Der Nettogewinn von 145,823 M. wird auf folgende Weise verwendet: zur Amortisation 43,534 M., zur Erhöhung des Special-Reserve-Fonds 900 M., zur Gratification für Beamte 5000 M., zu 10 pCt. Rantime für den Vorstand (von 101,84 M.) 10,183 M., zu 5 pCt. dgl. für den Aufsichtsrath 5082 M., zur Verteilung von 15 pCt. Dividende an die Actiönäre 72,000 M., zum Vortrag auf neue Rechnung 813 M.

Personal-Veränderungen in der Armee.

(Provinz Sachsen und Thüringen.)

von Otterbier, Sec.-Lt. vom 5. Thüring. Inf.-Regiment Nr. 94 (Vorposten von Sachsen), als Comp.-Officer zur Unteroffiziers-Schule in Weidensee. Grundmann, Sec.-Lt. vom 3. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 71 als Comp.-Officer zur Unteroffiziers-Schule in Weidensee. Günther, Bielefeldt II, Sec.-Lt. von der 1. Magdeburg. Inf.-Reg. Nr. 23, Eger, Hende, Sec.-Lt. von der 1. Magdeburg. Inf.-Reg. Nr. 1. Bat. (Grotz) 3. Thür. Inf.-Reg. Nr. 71 zur Ver.-Lsg. befördert. Frhr. v. Erffa, Sec.-Lt. von der 1. Magdeburg. Inf.-Reg. Nr. 23, zum Pr.-Lt. befördert. Graf Sue de Grais, Rittm. und Sec.-Ober vom Magdeburg. Inf.-Reg. Nr. 7, als Major mit Venj. zur Disp. gestellt. v. Hohenberg-Linsinst, Pr.-Lt. vom 6. Thür. Inf.-Reg. Nr. 95, als Hauptm. mit Venj. der Abtheil. benannt. v. Hahn, Sec.-Lt. vom Magdeburg. Inf.-Reg. Nr. 23, ausgeschieden und zu den Offiziers der Reserve übergetreten. v. Hagen, Sec.-Lt. von der 1. Magdeburg. Inf.-Reg. Nr. 23, (Hörselberg) 2. Magdeburg. Inf.-Reg. Nr. 27, der Abtheil. benannt. Fontane, Premierlieut. vom 2. Magdeburg. Inf.-Reg. Nr. 27 bei dem Radetzerbatterie zu Drommetheim, unter Verhaltung in seinem Kommando, die 1. Comp. des Regiments gestellt. v. Richter, Hauptm., Sec.-Lt. vom 2. Magdeburg. Inf.-Reg. Nr. 27, zum Pr.-Lt. befördert. Richter, Hauptm., vom 3. Magdeburg. Inf.-Reg. Nr. 66, von dem Kommando als Insp.-Offizier bei der Kriegsschule in Grotz entbunden. Richter, Hauptm., vom 3. Thür. Inf.-Reg. Nr. 71, als Insp.-Offizier zur Kriegsschule in Grotz kommandirt.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Dr. Heinrich Schlemmer hat von der griechischen Regierung die Erlaubnis erhalten, in Thessa Ausgrabungen veranstalten zu dürfen.

— Der Schauspieler Friedrich Claesje soll eben an sämtliche Mitglieder und Vorstände deutscher Bühnen eine Aufforderung zur Beiführung für die Errichtung eines Denkmals für Döring.

— Von intercessionen literarischen Unternehmungen, welche in Berlin, Frankfurt a. M. und in Wien abgehaltenen Versammlung der Görresvereine eine Mittheilung gemacht werden, nämlich von einem ausfindigen, die ultramontanen Anschauungen betretenden Staatslexikon, nach Art der bekannten Werke von Wagner, Klotz, Blumhöl, und von einer katholischen historischen Zeitschrift.

— Am Meer. Scapifiszenz und Nordseebilder von Johannes Brock. Leipzig, Herm. Fols. 3 M. Seitdem Jul. Nordberg seine Bücher über Land und Leute in England veröffentlicht hat, ist es kein Geheimniß mehr, daß das imagede Brieneiland nicht minder, als Italien dem Landstifts- und Generalat der Feder eine Fülle von Anregungen und verlockenden Vorwürfen bietet. Joh. Brock hat mit glücklichem Griff eine Reihe innerlich zusammenhängender Bilder und Skizzen in dem obigen Werke vereinigt, die sich würdig dem Westen dieses Ozeans an die Seite stellen und ihm als einen Meister vorführen, der auf seiner Reise über leuchtende Farben, dessen Hand über jeder seiner Zeichnungen ein heftiges Gemüth, dessen spirituelle Aufregung poetischer Stimmungen verleiht, die er überall mit gleichem Glück zum Ausdruck zu bringen weiß. In einer Reihe theils amüthiger, theils humoristischer Schilderungen führt uns der Verf. auf den Meerestrand des südlischen Englands. Die einschneidende Schönheit des Meeres und seiner grotesken Ufer, das farbenreiche Leben, wie es in der von Londoner Mittelmeer freientrübten Seebüden zu im originellen Ausdruck gelangt, wird uns in einer Unähnlichkeit vorgeführt, die uns zu Mitführenden, Mitleidenden macht. Es hoffet der Darstellung etwas von der Frische des Seewindes an, der uns die weichen Kesselflippen der Kanaltische weht. Einen ganz besonderen Reiz gewinnt das Gemälde durch den Kontrast, in dem es sich von dem bunten Hintergrunde der reichenblauen Meeresschwärze an der Themse abhebt. Wir können daher das elegant ausgestattete handliche Buch als eine der besten Gaben der Saison empfehlen. K. K.

Bermischtes.

— [Das Haus Spinoza], das der berühmte Philosoph im Jahre 1682 bis zu seinem Tode, 21. Februar 1678, bewohnt hat, ist, dem „Vorj.-Cour.“ zufolge, nach Jahrzehnte langen Forschungen endlich aufgefunden. Die Herren Verthold Auerbach und Hermann Auerbach, die in Amsterdam, in Wien und Campbell, Director der königl. Bibliothek in Haag, haben es mittelst und als unentgeltlich festgestellt, daß das Haus Babeloens-gracht Nummer 28 an der Doolstraat, dem heiligen Geesthuis („hospice“) gegenüber, das Haus des Herrn van der Spyn gewesen, bei welchem der große Philosoph die Geistesentfaltung als Aufzuchtungsstätte hatte. An dem Hause wird demnach eine Gedenktafel mit lateinischer Inschrift zur Erinnerung an Spinoza

mit acht gotischen Fenstern, während in den Ecken zwischen ihm und dem Querflügel sich die beiden Thürme erheben, die von einer quadratischen Basis aus in der Höhe der Kirche einen octagonalen Durchschnitt annehmen und die Höhe des Westthurmes bei größerer Schlantheit erreichen. Die unteren Geschosse aller drei Thürme enthalten Kapellen, deren Apsis nach Osten gerichtet ist. Während aber beim Westthurm diese Apsis in der Mauerstärke Raum fand, tritt sie bei den Thürmen in der Gestalt von Halbkreisen heraus, so daß von außen der Dom vier Chöre hat, den einen nach Westen und die drei anderen nach Osten gerichtet. So selten der Westchor, so häufig hat drei Thürme; sie finden sich, um Beispiele aus der Höhe anzuführen, in Obererde, Pantingale, Sangerhausen, Seeligen, Halbsiegel, Naumburg, Weidensee, Lamsberg, Euerfurt, Memleben, Arnstadt, Mühlhausen, und die Klosterkirche von Zinna hat sogar fünf nach Osten gerichtete Chöre aufzuweisen.

Oeben mir nimmere weiter, so daß uns die Kirche stets zur Rechten bleibt, so finden wir beim Dürker die unregelmäßige Erscheinung, daß die Säulenhöhe des Domes nicht östlich auf einen Fenster trifft, wie es die Gotik erfordert, sondern auf einen zwei Fenster trennenden Nordpfeiler. Man hat den Chor nicht mit einer ungraden, sondern mit einer graden Bahn vom Seiten eines Achtecks geschlossen. Beim Westchor ist dieser Fehler vertrieben. Auf der Südseite des Domes schließt sich an das Querhaus ein Stützgebäude in der Verlängerung seiner Achse an und dann wieder eine hochgehende Kapelle, welche die Achse durchschneidet. In der Gasse, welche diese Gebäude mit dem südlichen Seitenchiffe des Domes bilden, liegen zwei Seiten des alten herrlichen Kreuzgangs, dessen vier Seiten einen quadratischen Hof umschließen und der mit seiner Nordwand an das südliche

Seitenflügel angrenzt, auch von diesem aus zugänglich ist. Die vollige Apsis und Apsidenabsicht, die in dem Kreuzgänge und dem von ihm umschlossenen Hofe herrscht, der Zauber der Romantik, der allen solchen Orten mit ihrem geheimnißvollen, schattigen Halbdunkel eigen ist, labet ein zum Verweilen und zur Entzückung in jene ferneren Zeiten, wo vier Munde in ihren graubraunen Mänteln und Krälatern mit ihren farbertragenden Talaren wandelten und von der angrenzenden Kathedrale der Gorgezung der Domherren herkönte, wo jetzt der einfache Schritt des Weibchens fast unheimlich in den hohen Gewölben wiederhallt. So viel über die äußere Beschreibung des Domes. Nicht bloß seine vornehme Erhabenheit, die sich ihrer Schönheit bedient, eilen Ritterhand als Schmal verkehrt, nicht bloß seine Größe und seine reiche, wechsellöbliche Geschichte ist es, was uns in diesen Grundriss macht. Erhöht wird letzterer noch durch den ersten, gleichsam barockartigen Facetten des Baues, für den das Material aus der hiesigen Steinbrüche herbeigeführt wurde, des Kaisers Konrad II. 1082 dem Domcapitel zu dem Zweck des Dombaus schenkte. Aber so important und prächtig die Domekirche sich von außen prägt, das Äußere ist doch nur die erste Seite, die das Innere birgt, und dieses Innere verdient Besuch und Beachtung. Und wer noch vor der Zeit den Dom im Innern gekannt hat und ihm heute wieder betritt, der staunt, was aus der verfallenen und vernachlässigten, verbotenen und dem Apsis nahen Kirche für ein lichtvolles und feinerer, majestätischer Bau geworden ist. Dank der sorgfältigen und überaus geschickten Leitung des Renovationbauwesens, die in der Hand des Dombaumeisters Berner vorzüglich aufgehoben war. (Fortsetzung folgt.)

P. P.

Einem geehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend die ergebenste Mittheilung, daß ich Montag den 2. September hier, Große Steinstraße Nr. 64

(im Hause des Herrn S. Hellfron)

eine Conditorei u. Café, Marzipanfabrik u. Laboratorium f. deutsche u. franz. Desserts eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den mich beehrenden Herrschaften nur mit sauberem und wohl-schmeckendem Gebäck zu dienen.

Bestellungen auf Torten, Theegebäck, bunte Schüsseln, Eis, Dessert, Crème etc. werden mit dem feinsten Geschmack und neuesten Mustern prompt ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Joh. Wilhelm, Conditor.

Café David.

Heute Sonntag den 1. September cr. kein Concert.

Fr. W. Stephan's Brauerei-Restaurant

Rosspplatz. Heute Sonntag den 1. September cr.

Zwei Extra-Frei-Concerte.

Abends zur Vorfeier vom Sebantage Brillant-Feuerwerk und Großer Zapfenstreich. Bier vorzüglich.

Freyberg's Garten.

Montag den 2. d. M. zur Feier der Schlacht von Sedan Grosses Frei-Concert (Militair - Musik) bei bengalischer Beleuchtung des ganzen Gartens.

Gartenlocal z. goldenen Hirsch.

Zur Sedan-Feier Montag den 2. September Grosses Abend-Concert im festlich decorirten Garten. Anfang 7 1/2 Uhr. Entree frei.

Salon zum Rosenthal.

Abends von 6 1/2 Uhr an Ballmusik mit freier Nacht. A. Wunsch.

Restaurant zur „Terrasse“

große Wallstraße Nr. 1, empfiehlt zur bevorstehenden Sedanfeier sein Gartenlocal nebst Salons und Colonnaden zur gütigen Benutzung.

Niebeck'sches Sommerlagerbier hochfein.

Jeden Tag frisch geschossenes Rebhuhn mit Weintraut. Heute von früh 8 Uhr Speckkuchen. Abonnenten zum Mittagstisch werden noch angenommen.

Wilke's Garten.

Zur Sedan-Feier halte meine Localitäten bestens empfohlen. Früh frisch gebackene Reichhaltige Speisefarte. Hochfeines W. Rauchfuss'sches Bier etc.

Restauration und Garten-Local zur Stadt Cöln.

Heute Sonntag Gesellschaftstog. Fr. Pflanzen- u. Kaffeekuchen. Von 4 Uhr an Gänse und Enten-Auslegen.

Wilhelmshöhe zu Giebichenstein.

Heute Sonntag von 3 1/2 Uhr ab Ballmusik. - Bier fein, fein, fein. C. Müller.

Restaurant u. Gartenlocal z. Rosenthal.

Heute Sonntag Abend zur Vorfeier des Sebantages Große Illumination und bengal. Beleuchtung. um 8 Uhr Großer Zapfenstreich mit Kinderfackelzug. Fackeln sind im Local zu haben. Es ladet ergebenst ein A. Wunsch.

Restaurant z. Lindengarten.

Sonntag den 1. September Gr. Extra-Frei-Concert unter gefälliger Mitwirkung des Gesangs-Komitees Herrn Tränmer von hier und des Character-Komitees Herrn Bernhardt, welcher neben aus der Russisch-Litthuanischen Gesangschor hier angekommen ist. Bei unangenehmem Wetter im Saale. Anfang 7 Uhr. Ibe.

Der Landwehr-Verein „Kaiser Wilhelm“ zu Glesien

feiert die Gesehung des Kaisers und Königs am 8. September im neu-erbauten Saale des Herrn Apfisch zu Glesien. Kameraden und Freunde sind willkommen. Kameraden mit Vereinsbüchsen Entree frei. Der Vorstand.

Maille. Sonntag den 1. September Nachmittag u. Abend-Concert. Entree frei.

Rabeninsel. Sonntag = Tanzmusik, = Kurzahls.

wozu freundlichst einladet

Rabeninsel. Montag zur = Sedan-Feier = Kurzahls.

ladet ergebenst ein

Handwerker-Meister-Verein.

Montag den 2. September zur Sedanfeier in „Müller's Bellevue“ von Nachmittag 4 Uhr an Concert, Abends Illumination, Feuerwerk und Fackelzug, nach diesem Ball. Der Vorstand.

Kameradschaftlicher Krieger-Verein 1870/71.

Zu dem am 2. September stattfindenden Aufzug versammeln sich die Kameraden 12 1/2 Uhr in Schmidt's Local, gr. Ulrichstr. 11. - Nachmittags 4 1/2 Uhr Theater. - Freunde und Gönner sind willkommen. Der Vorstand, Mädlecke.

Schuhmacher-Zunng und Verein,

sowie sämtliche Schuhmacher, welche sich am Festtage den 2. September beteiligen, versammeln sich Mittags zwischen 12 und 1 Uhr, Abmarch 1 Uhr, im „Restaurant Feldschlößen“, Kubische, und Abends 7 Uhr im „Mög- len Brunnen“, woselbst die Feier des 2. September in einem Kränzchen endet. Der Vorstand.

Moritzburg.

Sonntag den 1. September großes Kinderfest, verbunden mit Frei-Concert. Anfang 4 Uhr. - Von 7 Uhr an Ball mit freier Nacht.

Restaurant Sadowa.

Zur Sedanfeier Tanzmusik. Zum letzten Dreier. Heute Sonntag den 1. d. Mts. ladet zum Tanzkränzchen freundlichst ein E. Donner.

Lüderitz's Berg

Täglich fr. Pflanzenkuchen. Montag den 2. September Abends Tanzkränzchen. Schnelldreher. Entree frei.

Deutsche Eiche,

Reilsstraße 33. Heute Sonntag von 4 Uhr ab Tanz- vergnügen, wozu freundlichst einladet Bier fr. R. Plötz.

Restauration z. Glocke.

Montag den 2. September zur Feier des Sebantages humoristische Gesangs-vorträge mit Illumination. - Bier ff.

Goldene Egge

Sonntag und Montag zur Sedanfeier Unterhaltungsmusik. Stadtgarten. Sonntag den 1. u. Montag den 2. Septbr. zur Sedanfeier Abendliedertafel u. Illumination. E. Seeb.

MAILLE.

Sonntag früh frisch gebackene Speisefarte.

Am Sonntag den 8. September früh Extrazug nach Berlin.

Die Rückfahrt innerh. 6 Tagen mit fahrenden Billets III. Cl. 5 Mk. 11. Cl. 7 Mk. 50 Pf. nur bis Donnerstag Mittag, später pro Billet 1 Mk. mehr, bei Steinbrecher & Jasper.

Freyberg's Garten

Sonntag den 1. September z. Vorfeier d. Schlaacht bei Sedan Grosses Abend-Concert von der Capelle des Stadtmusikdir. Herrn W. Halle, verbunden mit Feuerwerk u. bengal. Beleuchtung des ganzen Gartens. Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 25 Pf.

Schmidt's Garten,

gr. Ulrichstraße 11. Zur Sedanfeier am 2. Septbr. bei freiem Entree Festvorstellung im Sommertheater

1. Fest-Prolog.

Hierauf: 2. Jurist u. Theologe Schwant in 3 Bildern v. F. G. G.

3. Allegorisches Bild

mit bengalischer Beleuchtung. Anfang Nachm. 5 Uhr. Hierzu ladet freundlichst ein J. H. Schmidt.

Gesellschaftshaus Diemitz.

Heute Sonntag Gesellschaftstog. Montag den 2. Septbr. am Sebantage Concert von der Capelle des Hrn. Zehlfisch Anfang 3 1/2 Uhr Nachmittags. Entree frei.

Universitäts-Restaurant,

6. Schulberg 6. Heute Sonntag den 1. Septbr. Fr. Speck-u. Zwiebelkuchen und ein gutes Glas Riebeck'sches Lagerbier, auch echt Culmbacher auf Flaschen. G. Grimm.

Rendnitz Bierhalle

Grafeweg 19 u. gr. Klausstr. 8. empfiehlt jetzt dem hochgeehrten Publikum ein hochfeines Niebeck'sches Sommerlagerbier u. frans. Bilsard. A. Posern.

Liedertafel Eintracht

Montag den 2. September nach dem Aufzuge gemüthliches Zusammen- sein, verbunden mit Tanzkränzchen in unserm Vereinslocale zu „Rosenthal“.

Dies unsern Gesangsbrüdern per- nachricht. Der Vorstand.

Achtung!

Aufzug der Schuhmachergesellen den 2. September. Versammlung bei der Seeberge: 1/12 Uhr. Abmarch 1 Uhr, Abends von 7 Uhr an Ball bei der „Moritzburg“. - Sammtliche Schuhmachergesellen werden gebeten, zahlreich zu erscheinen. Die Mitgestellten.

Weidenhammer's Restaur.

Montag Abend Freicaccie-von Huhn.

Gasthof z. Reichsmünze.

Sonntag Tanzkränzchen. Gänse- und Enten-Auslegen.

Sonntag Sedan-Vorfeier.

Abends 7 1/2 Uhr Kränzchen für Tanz- schüler. Karten oder Einführung nöthig. Landmann, gr. Braubauz. 9.

Münchener Keller.

Sonntag zur Vorfeier des Sebantages großer Kinderfackelzug bei eintretender Dunkelheit. - Fackeln gratis.

Restaurant Brauerei Giebichenstein.

Sonntag den 1. September Tanzmusik. Um gütigen Besuch bittet Fr. Haack.

Giebichenstein.

Sonntag den 1. September Tanz- vergnügen. F. Becker.

Saalthal in Cröllwitz.

Heute Sonntag und morgen Montag zur Sedanfeier Tanzmusik, wozu einladet G. Hellwig.

Bergschenke b. Cröllwitz

Sonntag den 1. September Tanzvergnügen. Fr. Herrmann.

Hertzberg's Etablissement zu Passendorf.

Heute Sonntag den 1. September von Nachmittag 3 1/2 Uhr ab Tanzkränzchen.

Schlachtfest

Sonabend den 31. August. Es ladet freundlichst ein F. Bernhardt, Rathscheller, Treppe links.

Halle. Druck und Verlag von Lito Dendel.

für die Bot... Nr. 14... chen ge... gefüllt... können... Mit de... und da... Pfarre... er ihr... Sie fid... Pfarre... fage, u... und m... genomm... fien u... keinen... hier fo... vor jed... es nach... So, seit lan... sie ge... me zu... Sie... Panie... Mit je... war n... steiger... einem... begriff... lieben... aufs... Berhä... allerw...